

Lenau, Nikolaus: Unbeständigkeit (1832)

- 1 Daß ich dies und das beginne,
- 2 Heute g'rad und morgen quer,
- 3 Gegen das, was heut' ich minne,
- 4 Morgen richte Spieß und Speer:

- 5 Sollte das so sehr dich wundern,
- 6 Du mein consequenter Mann?!
- 7 Keiner von den Erdenplundern
- 8 Lange mich behalten kann!

- 9 Heute bin ich zum Exempel
- 10 Ganz ein Metaphysikus;
- 11 Morgen schallt in Themis Tempel
- 12 Mein unsteter Menschenfuß.

- 13 Heute steh' ich Nachts am Giebel,
- 14 Suche Jungfrau, Stier und Bär;
- 15 Morgen les' ich in der Bibel,
- 16 Uebermorgen im Homer.

- 17 Blickt mein Geist im Wissensdrange
- 18 Durch
- 19 O dann paßt er auch nicht lange,
- 20 Sieht er drinnen nichts erhellt;

- 21 Und er guckt zu einem andern
- 22 In die finstre Welt hinein;
- 23 Muß von hier auch weiter wandern,
- 24 Nirgends auch nur Lampenschein!

- 25 Freilich, wenn du unabwendig
- 26 Starrest in dasselbe Loch,
- 27 Wird's vor deinem Blick lebendig,

28 Dein Ausharren lohnt sich doch;
29 Denn die Augen dir erlahmen,
30 Und Gespenster malen sich
31 In des Fensters leeren Rahmen:
32 Und man nennt den Weisen dich!

(Textopus: Unbeständigkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8684>)